

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

**«Fernsehfilm SF DRS»  
«Piff Paff Puff»  
von Lutz Konermann**

**Ein kroatischer Brockenhausinhaber, ein chinesischer Stripclubbesitzer und ein italienischer Wechselstubenbetreiber planen den Deal ihres Lebens. Eine Gaunerkomödie im Zürcher Kreis «Cheib».**

**Besetzung**

Moni Meier

Sylvie Rohrer

Goran

Leonardo Nigro

Don Ermanno	Enzo Scanzi
Zhu Li	Xhinghua Zhu
Paul Meier	Max Gertsch
Angela	Tamara Scarpellini
Ming	Max Loong
Reto Erni	Sebastian Krähenbühl
Cherie Blue	Martine Maximin
Max Furrer	Herbert Leiser
Donna Ermanno	Graziella Rossi

## **Sylvie Rohrer** (Moni)

Ausbildung: Schauspielakademie Zürich

### **Fernsehen (Auswahl)**

1992.94	diverse Kurzfilme
1993	Tatort: «Herrenboxer», Anja de Wett, Regie Ch. v. Castelberg
1996	«Wilhelmsburg», Michaela, Regie M. Glasner
1997	«Lisa Falk», Schwester Gertrud, Regie U. Odermatt «Helicops», Daniela, Regie Ch. Schrewe
1999	«Bella Block», Sophie, Regie Ch. v. Castelberg
2001	«Weihnachten», Katharina, Regie M. A. Borchert
2002	«Geld macht Sexy», Christiane Herz, Regie A. Hoegh-Krohn
2003	«Piff Paff Puff», «Fernsehfilm SF DRS», Moni Meier, Regie L. Konermann

### **Theater (Auswahl)**

1992 bis 95	Mitglied im Ensemble des Theaters Dortmund
1995 bis 99	Mitglied im Ensemble des Thalia Theaters
Seit 1999	Mitglied im Ensemble des Wiener Burgtheaters

### **Konzerte (Auswahl)**

1999	Persephone, I. Metmacher
------	--------------------------

2000 Pierrot Lunaire, I. Metmacher

**Preise:**

1995 Nachwuchsschauspielerin des Jahres, Theater Heute  
1996 Nachwuchsschauspielerin des Jahres, Theater Heute  
1996 Boy Gobert Preis

**Leonardo Nigro** (Goran)

Geboren 1974

**Ausbildung**

2003 Berlinale Talent Campus, Berlin  
2003 Schauspielseminar bei Ciro Cappellari, DFFB Berlin  
2002 Schauspielseminar bei Ciro Cappellari, DFFB Berlin  
1994 - 1996 European Film Actor School, Zürich  
Drehbuchseminar bei Gigliola Scola, Zürich  
Lee Strasberg Seminar bei John Costopoulos, München

**Film/Fernsehen**

2003 «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Lutz Konermann  
«Die Wachmänner», sat1., Comedy, Regie: Thomas Vass  
Hauptrolle in diversen Dffb-Kurzfilmen

- 2002 «Im Namen des Gesetzes», RTL, Regie: Holger Gimpel  
«La Fidanzata», Kurzfilm, Regie: Petra Volpe
- 2001 «Fotostar, Kurzfilm HGZ Zürich, Regie: Michele Andina  
«Die Verführung», Kurzfilm Dffb, Regie: Britta Wauer  
«Und die Braut wusste von nichts», ZDF, Regie: Rainer Kaufmann
- 1998 «Blue Hope», Kurzfilm, Regie: Sven Erdrich  
«Die Wache», RTL, Regie: Peter Sämam  
«Tatort», ARD, Regie: Ciro Cappellari
- 1997 «Ein harter Schlag», Kurzfilm, Regie: Johannes Löscher  
«Die Cleveren», sat1., Regie: Peter Ristau  
«Drei mit Herz», ARD, Regie: Martin Gies
- 1996 «Einsatz Hamburg Süd», ARD, Regie: Ilse Hofmann  
Pirat Adventures, Kurzfilm HFF München, Regie: Lars Goldenbogen
- Theater**
- 2002 - 2003 «Kühltransport», Staatstheater Dresden TIF  
Regie: Nora Somaini
- 2000 - 2001 «Dirty Dishes», Theater Strahl Berlin  
Regie: Ferry Ettehad
- 1998 - 1999 «Hau den Lukas», Theater Falle Basel und Gastspiele (180 Vorstellungen)  
Regie: Michael Luisier
- 1997 «Schneller wohnen», Altonaer Theater Hamburg  
Regie: Axel Schneider, Rolle: Einsatzleiter

## Enzo Scanzi (Don Ermanno)

Geboren am 15. Februar 1953

### Ausbildung

- 1973 - 1976 Lehre als Raumgestalter  
1976 Bühnenbildassistent im Theater am Neumarkt in Zürich
- 1978 Mitbegründer der «Theaterwehr Brandheide»  
1979 Mitglied des «Jerry Dental Kollektives» im Stück «Inwieferno»

1981	entsteht aus den Mitgliedern des «Jerry Dental Kollekdoofs» das Teatro Matto
Ab 1982	diverse Produktionen des Teatro Matto, unter anderem:
2003	«Süss und Bitter»
2003	«An weissen Flüssen» von Enzo Scanzi und Paul Steinmann, Regie Antonia Brix
2001	«Bombay», Regie André Becker
2000	«La voce del mare», Regie André Becker
1998	«Novecento» nach einer Erzählung von Alessandro Baricco
1991	«Fabulazzo» Geschichten nach Dario Fo
1988	«Das Leben oder nicht» von und mit Enzo Scanzi
1987	«Ausbrecher», Regie Paul Steinmann
1985	«Di gheimnisvoll Chischte» (für Kinder)
1984	«Wenn es sein muss»
1982	«Eine italienische Emigrationsoperette»

#### **Weitere Engagements als Schauspieler:**

Schauspielhaus Zürich, Theater am Neumarkt, Theater Basel, Casino Theater Winterthur, Turbine Theater Langnau a. A.

#### **Regiearbeiten:**

«Karl's Kühne Gassenschau», zwei Produktionen  
 «Was ihr wollt» von W. Shakespeare und «Lily» von Milena Moser am Vorstadttheater Frauenfeld  
 «Der Widerspenstigen Zähmung» von W. Shakespeare am Vorstadt-Theater Basel  
 «Du bist meine Mutter» mit Jaap Achterberg  
 «Requiem für einen verbotenen Teppich» mit Urs Bihler  
 «Das Nibelungenlied» und «Michael Kohlhaas» mit Klaus Henner Russius  
 «Spaziergang durch den Kreis 5» an der Theaterhochschule in Zürich  
 «Von Schlüsselwörtern und Dingsätzen» am Theater Blitz  
 «Wiss wie Schnee» von Patrick Frei am Casino Theater Winterthur

Lehrtätigkeit als Schauspiellehrer, Comart in Zürich

#### **Film- / Fernsehproduktionen:**

«Vollmond», Regie Fredi M. Murer  
 «Mekong», Regie Bruno Moll  
 «Filou», Regie Samir  
 «Dollarfalle», Regie Thomas Koerfer  
 «Big Deal», Regie Markus Fischer  
 «Piff Paff Puff», Regie Lutz Konermann

Auszeichnungen 1998 ZKB-Förderpreises für «Novecento»

#### **Xinghua Zhu (Zhu Li)**

Geboren am 9. November 1961 in Jiang Su

- ab 1970      Ausbildung an Kung-Fu / Wuschu Schule, Schauspielschule und Theater und Akrobatikschule in Jiang Su
- ab 1980      Hochschule für chinesische Medizin
- ab 1984      Tätigkeit als Schauspieler in Jiang Su / Shanghai  
Mitglied der Film-Schauspielgruppe, Peking Oper und Shanghai Filmfabrik  
während dieser Zeit Hauptdarsteller in 9 Kampf-/Akrobatik-Spielfilmen  
Spezialität Luftakrobatik-Szenen  
diverse Auszeichnungen China TV  
Theatervorführungen in 20 Ländern u.a. USA, Deutschland, Holland, Japan
- 1987          Zusammenarbeit mit Jackie Chan und Yang Zi Chong
- 1992          Übersiedlung in die Schweiz
- 1997          Gründung des Chinesischen Sport-, Kultur- und Gesundheitszentrums  
«Long Hua» in Basel  
Tai-Chi-Chuan, Qi-GONG, Kung-Fu Theater, Akrobatik
- 2003          «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Lutz Konermann

**Max Gertsch** (Paul)

Geboren 1963 in Bern

**Kinofilme (Auswahl)**

- 1998 «Grosse Gefühle», Regie: Christof Schertenleib
- 1995 «Katzendiebe», Regie: Markus Imboden
- 1994 «Liebe Lügen», Regie: Christof Schertenleib

**Fernsehfilm (Auswahl)**

- 2004 «Piff Paff Puff» - Regie: Lutz Konermann, «Fernsehfilm SF DRS»
- 2002 «Haus ohne Fenster», Regie: Peter Reichenbach, «Fernsehfilm SF DRS»
- 2002 «Küstenwache (Mann über Bord)», Regie: Olaf Götz, ZDF
- 2001 «Bis ans Ende der Welt», Regie: Dieter Kehler, ZDF
- 2001 «Wilsberg und der letzte Anruf», Regie: Dennis Satin, ZDF
- 2000 «SOKO 5113 (Böses Erwachen)», Regie: Zbynek Cerven, ZDF
- 2000 «Alarm für Cobra 11 (Schwarze Schafe)», Regie: Axel Barth, RTL
- 2000 «Holiday Affair», Regie: Uli Möller, Pro7
- 2000 «Studers erster Fall», Regie: Sabine Boss, «Fernsehfilm SF DRS»
- 2000 «Die Pest», Regie: Niki Stein, RTL
- 1999 «Im Namen des Gesetzes», Regie: Gregor Schnitzler, RTL
- 1997 «Ein starkes Team», Regie: Martin Gies, ZDF
- 1997 «Tatort» «Mordgeschäfte», Regie: Jürgen Brauer, SFB
- 1996 «Girl Friends», Regie: Christine Kabisch-Knittel, ZDF
- 1996 «Die Flughafenklinik», Regie: Niki Stein, RTL
- 1994 «Doppelter Einsatz», Regie: Peter Keglevic, RTL

**Theater (Auswahl)**

- 2002 «Sommersalon», Regie: Nana Kokotovic, Landestheater  
Württemberg-Hohenzollern
- 2000 «Norman Plays Golf», Regie: Samir, Theater Gessnerallee Zürich
- 1999 «The Black Rider», Regie: Donald Berkenhoff, Landestheater  
Württemberg-Hohenzollern
- 1996 «Lebenslänglich», Regie: Katharina Thalbach, Wintergarten Berlin
- 1991 «Wintermärchen», Regie: Luc Bondy, Schaubühne Berlin
- 1990 «Germania Tod in Berlin», Regie: B. K. Tragelehn, Freie Volksbühne Berlin

**Sebastian Krähenbühl** (Reto)

Geboren 1974 in Zürich, aufgewachsen in Birri

1975 – 80 Aufenthalt in Kathmandu (Nepal) 1<sup>st</sup> Grade Lincoln School Kathmandu  
 1980 – 92 Rudolf Steiner Schule Baar (Schweiz)  
 1992 – 96 Schauspiel Akademie Zürich, Ausbildung zum Schauspieler

**Filmarbeiten**

2004 «Piff Paff Puff», Regie: Lutz Konermann, «Fernsehfilm SF DRS»  
 2003 «Liebesnacht», Regie: Michael & Moritz Gerber; Kurzfilm  
 2003 «Meier Marilyn», Regie: Stina Werenfels, «Fernsehfilm SF DRS»  
 1998 «Bevor es dunkel wird», Regie: Miguel Alvares, Kurzfilm  
 1997 «F. est un salaud», Regie: Marcel Gisler, Kinofilm  
 1995 «Story of an afternoon», Regie: Moritz Arbenz, Kurzfilm, Paris

**Theater**

1997 –2000 Freier Schauspieler: (Winkelwiese Zürich, Theater Nürnberg, Raum 33, Luzerner Theater, Junges Theater Basel, Schlachthaus Bern, Theater an der Effingerstr, Hoftheater Zürich, Kammerspiele Paderborn)  
 Gründung der Autorenreihe «Anti- Schublade» im «Raum 33» in Basel  
 2000 –2002 Engagement Nationaltheater Mannheim.  
 2002 Freier Schauspieler: «red cross over»/ «Autodrom» («Mass und Fieber»), Theater an der Winkelwiese: «Port Authority» Theaterhaus Gessneralle: «Bad Hotel» Rote Fabrik, «Glücksprojekt», «Aua wir leben», «Terminal A»

**Zusammenarbeit unter anderem mit:**

Elias Perrig, Niklaus Helbling, Monika Neun, Laurent Chétouane, Christoph Leimbacher, Stephan Roppel, Gian Manuel Rau, Anina La Roch, Jens Daniel Herzog, Simon Blattner, Ursina Greuel, Daniel Wahl, Michel Schröder, Tatiana Mischke, Reinhard Spöri, Christian Schlüter, André Becker

**Preise**

- Ensemblepreis «Stuttgart sitzt» und «Bodenseekonferenz» für «Der letzte Henker»
- Schweizer Hörspielpreis und PRIX EUROPA (Hörspiel) für «Der letzte Henker»

**Tamara Scarpellini** (Angela)

Geboren am 11. Dezember 1982 in Zürich  
aufgewachsen in Arosa und Italien (Cesena)

Seit 1997 Besuch des bilingualen Kunstgymnasiums Liceo Artistico in Zürich  
Sommer 2004 Matura

2003 Schauspielerin (Angela) in «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS»,  
Regie Lutz Konermann

Tamara Scarpellini möchte nach ihrem Schulabschluss die «European Film Actor School»  
oder die Schauspiel-Akademie Zürich absolvieren.

**Max Loong** (Ming)

Geboren am 08. März 1980 in Malacca (Malaysia)  
aufgewachsen in Zürich

- 1995 – 2000 Wirtschaftsgymnasium Typus E, Zürich-Hottingen
- seit 2000 bei VIVA Schweiz zuerst als Moderator, dann als Redaktor tätig
- seit 2003 Produzent der Sendung «Interaktiv» auf VIVA Schweiz
- 2003 Schauspieler (Ming) in «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS»,  
Regie Lutz Konermann

## Equipe

Produzentin	Claudia Wick
Produktionsleitung	Marlis Stocker, Simona Isler
Produktionsassistentz	Meret Früh
Drehbuch	Rudi Burkhalter
Regie	Lutz Konermann
Regieassistentz	Florian Engelhardt
Casting	Corinna Glaus
Aufnahmeleitung	Daniel Leuthold
Set-Aufnahmeleitung	Marc Gerber
Script	Marion Schramm
Kamera	Sten Mende
Kamera-Assistentz	Phillip Todd
Tonmeister	Laurent Barbey
Perche	Vincent Kappeler
Kostüme	Dorothee Schmid

Garderobe	Lilli Krakenberger
Maske	Connie Sacchi
Ausstattung	Marie Claude Lang Brenguier
Innenrequisite	Dominique Steiner
Aussenrequisite	Thérèse Traber
Beleuchter 1	Christoph Eser
Musik	Jean et les Peugeot
Standfotograf	Lukas Unseld
Schnitt	Michael Schaerer
Produktion SF DRS	Martin Schmassmann
Redaktion SF DRS	Lilian Räber

## **Claudia Wick** (Produzentin)

Geboren 1962

1978 - 1981	Kaufmännische Lehre bei Charles Vögele AG, Rapperswil Werbeabteilung
1982 - 1987	Internationale Einkaufs-/Verkaufsleitung für die Modeagentur Naef AG, Zürich

### **Berufserfahrung Film**

1982 - 1989	Schauspielerin beim Theater Weissglut Rapperswil-Jona (teilweise auch Regieassistenz)
1987 - 1994	Aufnahmeleitung/Produktionsleitung TOPIC Film AG, Zürich und Topic/Colelli Miami USA: Produktion von über 250 Werbefilmen, Kinospots und Corporate Films
1996	Gründung der Einzelfirma Abrakadabra Commercials Mitglied im Verein Zürich für den Film

1998 – 2000                      Vizepräsidentin Verein Zürich für den Film  
1998                                Mitglied der Swiss Film & Video Producers  
2003                                Gründung der Abrakadabra Films AG

### Filmographie

- Produktionsleitung Fernsehfilm «Shainara, Schicksal einer jungen Bengalin» SF DRS 40 Min. Produktion PS-Production/Topic Film AG, Regie: Peter Stierlin
- Produktions-Supervision Fernsehfilm «Making off - Forever Godard» ZDF 120 Min. Produktion «Vincent P» Film, Buch und Regie: Igor Bauersima
- Produzentin und Regieassistentin Spielfilm «Joy Ride Dogma # 14» 90 Min. Produktion Abrakadabra Films AG, Buch: Lukas B. Suter / Martin Rengel, Regie: Martin Rengel, Kinostart November 2000
- Produzentin Dokumentarfilm «Eine neue Orgel für den Papst», «Sternstunde Religion» SF DRS, 28 Min. Produktion Abrakadabra Films AG, Buch und Regie: Andres Brütsch Fernseh-Ausstrahlung Juni 2003
- Produzentin Fernsehfilm «Piff Paff Puff» in Koproduktion mit SF DRS, 90 Minuten Produktion Abrakadabra Films AG, Buch: Rudi Burkhalter, Regie: Lutz Konermann

Produzentin (teilweise Regisseurin) von Auftrags- und Werbefilmproduktionen für Abrakadabra Commercials u.a. für British Airways, Buena Vista Home Entertainment, Coca Cola Schweiz AG, Heineken Brouwerijen Amsterdam, Helvetas, Kraft Jacobs Suchard, Lever-Fabergé, Nestlé Suisse SA, Novartis, Schweizer Radio DRS, Stadtradt Zürich, Swissair, UBS. Regie u.a.: Igor Bauersima, Gabriel Baur, Rudi Burkhalter, Andres Brütsch, Jürg Egli, Isabelle Favez, Luki Frieden, Werner Haltinner, Tobias Ineichen, Stefan Jung, Rita Küng, Mike Schaerer, Jonas Raeber, Lukas Strebel, Jacqueline Zünd.

### In Arbeit

- Step by Step Masterschool Drehbuch «Blösch» mit Rudi Burkhalter
- Projektentwicklung «Das kleine Menschenkind» Koproduktion mit Annazarah Films AG, Regie: Markus Imboden
- Projektentwicklung «Fernsehfilm SF DRS» 2005
- Finanzierung, Produktionsvorbereitungen «Belgrade Beat»

### Rudi Burkhalter (Drehbuchautor)

Geboren 1954 in Zollikofen BE

1961 – 70      Primar- und Sekundarschule, Zollikofen BE  
1970 – 74      Ausbildung und Lehrabschluss als Maschinenzeichner  
1974 – 78      Verschiedene Tätigkeiten  
1978            Stage als Grafiker  
1979 – 84      Grafiker in Werbeagenturen  
1984 – 88      Selbständiger Grafiker

1988 – 94 Mitinhaber und kreativer Leiter Werbeagentur Pucci, Burkhalter AG, Zürich  
ab 1994 Selbständiger Regisseur und Drehbuchautor, Auftragsfilm, Corporate Film, Dokumentarfilm, Werbung

## Filmographie

### Drehbuch

In Arbeit: «Blösch», Teilnahme Step by Step  
«Piff Paff Puff», «Fernsehfilm SF DRS»  
«A Dogs life» (Mitautor Bruno Eichenberger)  
«Die Bescherung»

### Drehbuch und Regie Dokumentarfilm

«Jörg Immendorf»  
«Jean Paul Gaultier»  
«Vanessa Mae»

### Corporate und Imagefilm (Auswahl)

SUVA (Mitautor Bruno Eichenberger), Auszeichnung edi02 für «Bestes Drehbuch»  
MIBAG, Credit Suisse, Hotel Limmatblick, FIFA, Credit Suisse, Rado, VW, Eurex

### Werbespots (Auswahl)

Calida, Happy Betten, Migros, Fors, Hirz, Astag, Frankfurter Allgemeine, Schweiz Tourismus, Spengler Mode, Migros, Freixenet, Suzuki Autos, Schweizerische Mobiliar, Maxdata Computer, Siemens International, Rentenanstalt, Migros, MUBA

### Regie Fernsehen

«Lachsack» mit Beat Schlatter, zehn Folgen für TV3

## Lutz Konermann (Regie)

Geboren am 5. Mai 1958 in Bardenberg/Aachen

- Hochschule für Fernsehen und Film, München, Abteilung Spielfilm und  
Fernsehspiel, Schauspielunterricht bei Susan Batson, New York  
Mitbegründer der Verleihinitiative «Der andere Blick»  
1980 freischaffender Regisseur, Kameramann und Dozent  
1991 Lehrbeauftragter an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg  
seit 1994 Projektleiter des Diplomstudiengangs «Szenischer Film»  
1998 Professur

Mitglied des Programmausschusses der Stiftung «Weiterbildung Film und Audiovision,  
FOCAL» als Vertreter des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz, FDS  
Mitglied der Auswahlkommission und Leiter des Stoffentwicklungsprogramms  
«Fernsehspiele DRS 200X» im Auftrag von FOCAL

### Auszeichnungen

- 1997 Adolf-Grimme-Preisträger  
1988 Förderpreis «Film» der Stadt München  
1986 Max-Ophüls-Förderpreis  
1983 Zweifacher Bundesfilmpreisträger

### Filmographie (Auswahl)

#### Fernseh-Regie

- 2003 «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS»  
2002 «Der Elefant - Mord verjährt nie», Sat.1, Krimi  
2001 «Lieber Brad», «Fernsehfilm SF DRS»  
2000 «Meine Tochter darf es nie erfahren», Sat.1, Melodrama  
1998 «Herzlos», ZDF Thriller  
1997 «Virus X - Der Atem des Todes», Sat1., Thriller  
1996 «Eine fast perfekte Liebe», ZDF/arte, Adolf-Grimme-Preis Regie,  
Romantic Comedy  
1993/94 «Zoff & Zärtlichkeit», sieben Folgen, ARD, Komödie  
1992 «Marienhof», sechs Folgen, ARD, Weekly Soap  
1991 «Panthers, Fighters & Co.», ARD, Reportage  
1986 «Lindenstrasse», 16 Folgen, ARD, Weekly Soap

#### Spielfilme (Buch, Regie, Schnitt)

- 1985 «Schwarz und ohne Zucker», Max-Ophüls-Förderpreis, Roadmovie  
1982 «Aufdermauer», Bundesfilmpreis Regie, Doku-Drama

#### Kurzfilme (Buch, Regie, Schnitt)

- 1984 «Vorwarnzeit»  
1982 «Josef Mommerz, Oberwachtmeister»  
1982 «Heiter bis friedlich»  
1980 «Augen geradeaus» / «Basisarbeit» / «Monitor» / «Die Schwelle»

**Sten Mende** (Kamera)

Geboren am 4. Dezember 1969

**Filmographie**

- 2003 «Piff Paff Puff» «Fernsehfilm SF DRS», Regie Lutz Konermann
- 2003 «Thompson Musik», Diplomfilm, Regie Jacob Ziermnicki
- 2002 «Der Elefant», Pilot für Sat1., Regie Lutz Konermann
- 1999 - 2003 Arbeit als freier Kameramann für ca. 80 Videoclips und Commercials
- 1998 - 2003 Studium an der Filmakademie Ludwigsburg, in dieser Zeit zehn Kurzfilme u.a.  
«Olivia geht shoppen», «Shadowman», «Always crashing in the same car»
- 1992 - 1998 Tätigkeit als Beleuchter und Oberbeleuchter bei Kino- und Fernsehproduktionen

**Preise und Nominierungen**

- 2002 Camerimage, Lodz «Always crashing in the same car» in der Auswahl
- 2002 Nominierung deutscher Kamerapreis für «Always crashing in the same car»
- 2000 Kamerapreis Filmfest München für «Olivia geht shoppen»